

Der Bezirksbürgermeister

Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)

Geschäftsführung
Frau Lange

Telefon: (0221) 221-91299

Fax: (0221) 221-91591

E-Mail: maria.lange@stadt-koeln.de

Datum: 23.04.2010

Niederschrift

über die **7. Sitzung (Sondersitzung) der Bezirksvertretung Innenstadt** in der Wahlperiode 2009/2014 am Donnerstag, dem 15.04.2010, 16:00 Uhr bis 18:45 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Andreas Hupke GRÜNE

Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Roswitha Berscheid	GRÜNE
Herr Daniel Dahm	GRÜNE
Herr Markus Graf	GRÜNE
Frau Dr. Birgitt Killersreiter	GRÜNE
Herr Marc Müller	GRÜNE
Frau Dr. Astrid Reimers	GRÜNE
Herr Jürgen Hufen	SPD
Frau Elke von Netzer	SPD
Herr Rudolf Reiferscheid	SPD
Herr Bernhard Mevenkamp	CDU
Frau Erdmute Nauwerk	CDU
Herr Wilhelm Schenk	CDU
Frau Monika Wintner	CDU
Herr Lorenz Deutsch	FDP
Frau Maria Tillessen	FDP
Herr Peter Löwisch	DIE LINKE
Herr Karl-Heinz Jorris	PRO KÖLN

Seniorenvertreterin

Frau Maria Flöge-Becker

Verwaltung

Herr Dr. Ulrich Höver
Frau Beate Stumm

Schriftführerin

Frau Maria Lange

Presse

Zuschauer

Entschuldigt:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Dr. Regina Börschel

SPD

Herr Bezirksbürgermeister Hupke eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Er gratuliert Frau Dr. Reimers nachträglich zum Geburtstag.

Die nachträglichen Tagesordnungspunkte sind in die nachfolgende Tagesordnung eingefügt. Die so geänderte, bzw. ergänzte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Benennung von Bezirksvertretern/innen als Stimmzähler/innen**

- 2. Oberflächenwiederherstellung Nord-Süd Stadtbahn
hier: Erweiterter Planungsbeschluss für die Umgestaltung des Hermann-Joseph-Platzes, Elogiusplatzes und Augustinerplatzes sowie die Wiederherstellung der Straßenflächen und der oberirdischen Stadtbahntrasse, Haltestelle Heumarkt, Baustein 4
0315/2010**

Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Oberflächenwiederherstellung Nord-Süd-Stadtbahn
AN/0718/2010

Änderungsantrag der FDP-Fraktion Oberflächenwiederherstellung Nord-Süd-Stadtbahn
AN/0698/2010

- 3 Brüsseler Platz - Umsetzung der Vorschläge aus dem Moderationsverfahren - Sachstandsbericht
1505/2010**

- 4 VIII. Gay Games 2010 in Köln**
hier: Antrag der games cologne gGmbH, Mittelstr. 52-54, 50672 Köln auf Durchführung der VIII. Gay Games vom 31.07.2010 bis zum 07.08.2010 (incl. der notwendigen Auf- und Abbauarbeiten vom 27.07.2010 - 09.08.2010) auf dem Neumarkt und Rudolfplatz
1169/2010

II. Nichtöffentlicher Teil

- 1 Brüsseler Platz - Umsetzung der Vorschläge aus dem Moderationsverfahren - finanzielle Unterstützung für die Maßnahmen auf dem Brüsseler Platz**
1524/2010

I. Öffentlicher Teil

1 Benennung von Bezirksvertretern/innen als Stimmzähler/innen

Frau Berscheid und Herr Mevenkamp werden als Stimmzählerin und Stimmzähler bestimmt.

2 Oberflächenwiederherstellung Nord-Süd Stadtbahn hier: Erweiterter Planungsbeschluss für die Umgestaltung des Hermann-Joseph-Platzes, Elogiusplatzes und Augustinerplatzes sowie die Wiederherstellung der Straßenflächen und der oberirdischen Stadtbahntrasse, Haltestelle Heumarkt, Baustein 4

0315/2010

Herr Jusen erläutert anhand von digitalen Plänen die Grundzüge der Vorlage. Dringlich ist die Entscheidung, weil die KVB jetzt schon die Verkehrsphasenplanung vornehmen muss. Ebenso müssen jetzt schon die Lage und Ausgestaltung der Gleise, die Lage der Fahrbahn und die Maststandorte festgelegt werden.

Er erläutert die Planungen bezüglich der drei Plätze. Zum Augustiner Platz regt Frau Dr. Reimers an, dort Fahrradabstellanlagen anzubringen. Herr Hupke gibt zu Protokoll, dass auf den dann neu gestalteten Plätzen keine Quadrigas mit Werbetafeln, Litfasssäulen oder andere Werbeträger aufgestellt werden sollen. Frau Berscheid betont, dass es für die endgültige Planung der Plätze eine separate Vorlage geben muss.

Herr Jusen antwortet, dass der Bezirksvertretung in einer gesonderten Vorlage zwei bis drei Varianten zur Auswahl vorgestellt werden.

Zum Elogiusplatz regt Frau Nauwerk an, die dort befindlichen 3 – 4m hohen Entlüftungsröhre, die im Plan aus Stahl vorgesehen sind, mit Naturstein zu ummanteln und z.B. mit Efeu zu wachsen zu lassen.

Herr Schenk bittet darauf zu achten, dass vor Fertigstellung alle Versorgungsträger ihre Leitungen in diesem Bereich verlegt haben.

Herr Deutsch betont, dass, wie auch im Änderungsantrag der FDP gewünscht, die Gestaltung dieser drei Plätze federführend nicht vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik und dem Verkehrsausschuss, sondern vom Stadtplanungsamt, dem Stadtentwicklungsausschuss, dem Gestaltungsbeirat und eventuell auch explizit von der Stadtraummanagerin bearbeitet werden soll.

Herr Reiferscheid regt an, dass das Büro Coersmeier, das federführend die Architektur der U-Bahn-Haltestelle Heumarkt entwickelt, auch bei der Planung zur Gestaltung der Plätze mit einbezogen wird.

Herr Hupke betont, dass heute nur über die zukünftige Verkehrsführung, -lenkung und -planung entschieden werden und die Gestaltungsfragen in einer gesonderten Vorlage in den dafür zuständigen Gremien vorgestellt werden sollten.

Zu der Beschlussvorlage liegen **Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und FDP-Fraktion** vor:

Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Beschluss:

„Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt dem Verkehrsausschuss folgende Ergänzung zur Beschlussvorlage:

Zu Punkt 2:

Die Zweispurigkeit wird wiederhergestellt. Zudem wird die Verwaltung beauftragt Lösungen zu erarbeiten, wie auch der von Norden nach Süden fahrende Radverkehr im Knoten Kleine Sandkaul integriert werden kann (Aufstellflächen und Radspuren zum Abbiegen aus der Kleinen Sandkaul in die Pipinstraße).

Neuer Punkt 4:

Die Führung des Radverkehrs erfolgt auf markierten Radfahrstreifen auf der Fahrbahn und nicht auf hochbordig angelegten Radwegen. Die Planung zur nördlichen Seite der Pipinstraße zwischen Große Sandkaul und Hohe Straße wird dahingehend modifiziert.

Die Verwaltung wird zudem beauftragt zu prüfen, wie der nach Osten führende Radweg nicht erst ab Kasinostraße, sondern bereits ab der Nord-Süd-Fahrt auf der Fahrbahn geführt werden kann. Ggf. muss hierfür die lange Spur zur Wendefahrt vor der Hohe Straße verkürzt werden.

Auf die Rampenführung im Osten der Pipinstraße Richtung Deutzer Brücke wird verzichtet, der nach Osten fahrende Radverkehr weiterhin auf der Fahrbahn geführt (analog Deutzer Brücke vor Heumarkt).

Neuer Punkt 5:

Auf die dritte Fahrspur der Pipinstraße Richtung Westen zwischen Kleiner Sandkaul und Hohe Straße wird verzichtet. Stattdessen wird diese Fläche zur Einrichtung eines bislang nicht vorgesehenen Bürgersteigs entlang des U-Bahn-Ausgangs umgenutzt.

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Verlagerung des Taxistands Hohe Straße vor das Hotel Intercontinental sinnvoll ist, auch um in der Hohe Straße eine Entlastung zu erreichen. Darüber hinaus soll geprüft werden, ob eine Gestaltung der Hohe Straße zwischen Burghöfchen und Cäcilienstraße analog Breite Straße möglich ist.

Neuer Punkt 6:

Beim Überweg Hohe Straße soll die Führung des nach Süden fahrenden Radverkehrs nicht auf der Verkehrsinsel erfolgen (Konfliktpotential mit dem Fußgängerverkehr), sondern auf der Fahrspur der Linksabbieger. Eine Begradigung der Wegeführung ist hier zu begrüßen.

Im Rahmen der Prüfung der Radverkehrsführung nach Norden ist eine Führung via Hohe Straße – Burghöfchen – Große Sandkaul in Erwägung zu ziehen. Sowohl eine Führung über den Augustinerplatz als auch über die Gürzenichstraße birgt zu große Konfliktpotentiale mit dem Fußgängerverkehr, wie sich an der derzeitig schon geltenden Radwegführung in die Gegenrichtung zeigt.

Abstimmungsergebnis:

Herr Hupke lässt über die einzelnen Punkte des **Änderungsantrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** getrennt abstimmen:

Zu Punkt 2	Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion der FDP-Fraktion und der Stimme von Herrn Jorris (pro Köln) bei Enthaltung der SPD-Fraktion beschlossen
Neuer Punkt 4	mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Stimme von Herrn Jorris (pro Köln) beschlossen
Neuer Punkt 5a)	mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Stimme von Herrn Jorris (pro Köln) beschlossen
Neuer Punkt 5b)	einstimmig bei Stimmenthaltung der CDU-Fraktion und von Herrn Jorris (pro Köln) beschlossen
Neuer Punkt 6)	Satz 1 hat sich durch die Ausführungen von Herrn Jusen erledigt. Einstimmig beschlossen

Änderungsantrag der FDP-Fraktion:

„Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Verkehrsausschuss folgende Ergänzung zur Beschlussvorlage:

Zu Punkt 1:

Der erste Satz wird wie folgt ersetzt:

Der Verkehrsausschuss nimmt die vorgelegte Vorentwurfsplanung des Herrmann-Josef-Platzes, Elogiusplatzes und Augustinerplatzes zur Kenntnis, und verweist sie zur Beratung und Überprüfung in Bezug auf die stadtgestalterischen Aspekte in den Ausschuss für Stadtentwicklung und in den Gestaltungsbeirat. Es soll so im Rahmen einer endgültigen Entwurfsplanung ein gestalterisches Gesamtkonzept der in engem stadträumlichen Zusammenhang stehenden Plätze entwickelt werden.“

Nach kurzer Diskussion wird der Änderungsantrag der FDP-Fraktion durch den Antragsteller im ersten Satz wie folgt geändert: „Der Verkehrsausschuss betrachtet die vorgelegte Entwurfsplanung als unzulänglich und“

Beschluss:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Verkehrsausschuss folgende Ergänzung zur Beschlussvorlage:

Zu Punkt 1:

Der erste Satz wird wie folgt ersetzt:

Der Verkehrsausschuss betrachtet die vorgelegte Vorentwurfsplanung des Herrmann-Josef-Platzes, Elogiusplatzes und Augustinerplatzes als unzulänglich und verweist sie zur Beratung und Überprüfung in Bezug auf die stadtgestalterischen Aspekte in den Ausschuss für Stadtentwicklung und in den Gestaltungsbeirat. Es soll so im Rahmen einer endgültigen Entwurfsplanung ein gestalterisches Gesamtkonzept der in engem stadträumlichen Zusammenhang stehenden Plätze entwickelt werden.

Abstimmungsergebnis:

Der so **geänderte Änderungsantrag der FDP-Fraktion** wird einstimmig beschlossen

Geänderter Beschluss:

1. *Der Verkehrsausschuss betrachtet die vorgelegte Vorentwurfsplanung des Herrmann-Josef-Platzes, Elogiusplatzes und Augustinerplatzes als unzulänglich, und verweist sie zur Beratung und Überprüfung in Bezug auf die stadtgestalterischen Aspekte in den Ausschuss für Stadtentwicklung und in den Gestaltungsbeirat. Es soll so im Rahmen einer endgültigen Entwurfsplanung ein gestalterisches Gesamtkonzept der in engem stadträumlichen Zusammenhang stehenden Plätze entwickelt werden.*

Mit der KVB sind die erforderlichen Abstimmungen aufzunehmen, damit im Rahmen der Baugrubenverfüllung und des Leitungstiefbaus wesentliche Bestandteile des Straßenoberbaues so hergerichtet werden, dass später ein kostengünstiger und einfacher Endausbau erfolgen kann.

2. Der Verkehrsausschuss stimmt der geänderten Verkehrsführung im Knotenpunkt Cäcilienstraße/Kleine Sandkaul mit folgender Änderung zu:

Die Zweispurigkeit wird wiederhergestellt. Zudem wird die Verwaltung beauftragt Lösungen zu erarbeiten, wie auch der von Norden nach Süden fahrende Radverkehr im Knoten Kleine Sandkaul integriert werden kann (Aufstellflächen und Radspuren zum Abbiegen aus der Kleinen Sandkaul in die Pipinstraße).

und beauftragt die Verwaltung, dieses Konzept im Rahmen der Oberflächenwiederherstellung Nord-Süd Stadtbahn umsetzen zu lassen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt die erforderlichen Abstimmungen mit der KVB aufzunehmen um sicherzustellen, dass im Rahmen des städtebaulichen Masterplans Innenstadt bei der Wiederherstellung der oberirdischen Gleisanlagen ein Rasengleis mit Mittelmasten zwischen der Hohe Straße und der Straße Kleine Sandkaul angelegt wird.
4. *Die Führung des Radverkehrs erfolgt auf markierten Radfahrstreifen auf der Fahrbahn und nicht auf hochbordig angelegten Radwegen. Die Planung zur nördlichen Seite der Pipinstraße zwischen Große Sandkaul und Hohe Straße wird dahingehend modifiziert. Die Verwaltung wird zudem beauftragt zu prüfen, wie der nach Osten führende Radweg nicht erst ab Kasinostraße, sondern bereits ab der Nord-Süd-Fahrt auf der Fahrbahn geführt werden kann. Gegebenenfalls muss hierfür die lange Spur zur Wendefahrt vor der Hohe Straße verkürzt werden. Auf die Rampenführung im Osten der Pipinstraße Richtung Deutzer Brücke wird verzichtet, der nach Osten fahrende Radverkehr weiterhin auf der Fahrbahn geführt (analog Deutzer Brücke vor Heumarkt).*
5. a) *Auf die dritte Fahrspur der Pipinstraße Richtung Westen zwischen Kleiner Sandkaul und Hohe Straße wird verzichtet. Stattdessen wird diese Fläche zur Einrichtung eines bislang nicht vorgesehenen Bürgersteigs entlang des U-Bahn-Ausgangs umgenutzt.*
b) *Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Verlagerung des Taxistands Hohe Straße vor das Hotel Intercontinental sinnvoll ist, auch um in der Hohe Straße eine Entlastung zu erreichen. Darüber hinaus soll geprüft werden, ob eine*

Gestaltung der Hohe Straße zwischen Burghöfchen und Cäcilienstraße analog Breite Straße möglich ist.

6. *Beim Überweg Hohe Straße soll die Führung des nach Süden fahrenden Radverkehrs nicht auf der Verkehrsinsel erfolgen (Konfliktpotential mit dem Fußgängerverkehr), sondern auf der Fahrspur der Linksabbieger. Eine Begradigung der Wegeföhrung ist hier zu begrüßen. Im Rahmen der Prüfung der Radverkehrsföhrung nach Norden ist eine Föhrung via Hohe Straße – Burghöfchen – Große Sandkaul in Erwägung zu ziehen. Sowohl eine Föhrung über den Augustinerplatz als auch über die Gürzenichstraße birgt zu große Konfliktpotentiale mit dem Fußgängerverkehr, wie sich an der derzeitig schon geltenden Radwegföhrung in die Gegenrichtung zeigt.“*

Abstimmungsergebnis:

Dem durch den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und den modifizierten Änderungsantrag der FDP-Fraktion geänderten Beschlussvorschlag wird mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und bei Stimmenthaltung von Herrn Jorris (pro Köln) zugestimmt und dem Verkehrsausschuss empfohlen, den gewünschten Änderungen zu folgen.

3 Brüsseler Platz - Umsetzung der Vorschläge aus dem Moderationsverfahren - Sachstandsbericht 1505/2010

Die Mitteilung der Verwaltung ist als Anlage beigefügt.

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Herr Dr. Wiener, Herr Kilp und Vertreter der Freunde des Brüsseler Platzes anwesend.

Herr Dr. Wiener bedankt sich bei dem interfraktionellen Arbeitskreis für die sehr produktive Arbeit. Er ist etwas enttäuscht über die Berichterstattung in den Medien. Das Hauptziel, die Bürgerinnen und Bürger vom Brüsseler Platz an den Aachener Weiher zu locken, ist nicht eindeutig vermittelt worden. Dies soll u.a. verstärkt auch durch Informationen in Facebook und beim „Brüsselerblog.de“ erfolgen.

Herr Christian Dick („Freunde des Brüsseler Platzes“ und Architekt) erläutert anhand einer Powerpointpräsentation das weitere Vorgehen. Bis zum 01.05.2010 sollen die Aufbauten am Aachener Weiher fertig sein.

Herr Müller bittet darauf zu achten, dass die Beziehung zur Kulturszene am Brüsseler Platz bei den Veranstaltungen am Aachener Weiher hergestellt wird. Außerdem bittet er, dass das Müllvermeidungskonzept der Bezirksvertretung Innenstadt vorgestellt wird.

Herr Kilp weist darauf hin, dass bis zur nächsten Sitzung am 29.04.2010 wieder ergänzende Informationen geliefert werden können. Ein Vorschlag zur Müllvermeidung

liegt bereits vor, muss aber noch überarbeitet werden. Herr Dr. Wiener ergänzt, dass der nächste Schritt die Erarbeitung der Richtlinien für das Kulturprogramm ist.

Frau Nauwerk erinnert an die Aufstellung der zwei Hinweistafeln mit dem „Verhaltenskodex“. Herr Dr. Wiener weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es sich um ein juristisches Problem handelt. Wenn alle Anwesenden nicht gegen das Übermaßverbot verstoßen, kann die Ordnungsbehörde nichts unternehmen. Bis zum 01.05.2010 werden die Schilder aufgestellt werden.

Herr Löwisch merkt an, dass in Zukunft der Bedarf an Treffpunkten im öffentlichen Raum steigen wird.

Herr Jorris bittet darum, dass Herr Dr. Wiener im Juni der Bezirksvertretung Innenstadt einen Zwischenbericht über die Entwicklungen am Brüsseler Platz und am Aachener Weiher vorlegt.

Herr Hupke betont, dass das Ziel der Maßnahmen ist, dass es am Brüssler Platz ab 23.00 Uhr leiser wird. Es handele sich um ein Pilotprojekt. Er bittet den Beirat darum darauf zu achten, wie die Berichterstattung in den Medien läuft. Herr Hupke bedankt sich bei Herrn Dr. Wiener für seine Arbeit.

**4 VIII. Gay Games 2010 in Köln
hier: Antrag der games cologne gGmbH, Mittelstr. 52-54, 50672 Köln auf
Durchführung der VIII. Gay Games vom 31.07.2010 bis zum 07.08.2010
(incl. der notwendigen Auf- und Abbauarbeiten vom 27.07.2010 -
09.08.2010) auf dem Neumarkt und Rudolfplatz
1169/2010**

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, der games cologne gGmbH, Mittelstr. 52-54, 50672 Köln im Rahmen der VIII. Gay Games 2010 in Köln den Neumarkt und den Rudolfplatz vom 31.07.2010 bis zum 07.08.2010 (incl. der notwendigen Auf- und Abbauarbeiten vom 27.07.2010 - 09.08.2010) zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Gez.
Hupke
Bezirksbürgermeister

Gez.
Lange
Schriftführerin